

Schließung des einzigen Ladengeschäfts in Hammereisenbach - wie geht es weiter?

Oder vom „Galli zum DORV!“

Vöhrenbach Schlagzeilen und große Aufregung verbreitete Ende August die Pressenachricht, dass das traditionsreiche einzige Lebensmittelgeschäft in Hammereisenbach zum Jahresende seine Tore schließen wird. Auch der Ortschaftsrat in Hammereisenbach beschäftigte sich in seiner vergangenen Sitzung ausgiebig mit dem Thema, geht doch mit der Geschäftsaufgabe eine Ära zu Ende, die einfach zum Dorfleben und der Kommunikation dazugehörte.

So stillschweigend möchten Bürgermeister Robert Strumberger, Ortsvorsteher Peter Hummel und der Gemeinderat dies nicht hinnehmen, denn ohne Laden fehlt in diesem relativ großen Ortsteil ein wichtiger Lebensmittelpunkt. Seitdem sich die Schließung des Dorfladens abgezeichnet hat, war die Stadt immer wieder im Gespräch mit Familie Schuler, Ortsvorsteher und dem Gemeinderat. Man kam überein, gemeinsam nach gangbaren Lösungswegen zu suchen. Ein Projektleiter des Vereins „SPES Zukunftsmodelle e.V.“ konnte gefunden werden, der auf Grundlage von zahlreichen Gesprächen, Ortsterminen und Unterlagen der Stadtverwaltung eine Basisanalyse erstellte, um herauszufinden, ob die Weiterführung eines Dorfladens in Hammereisenbach – ggf. im Zusammenhang mit anderen Einrichtungen (z.B. in Form eines Dorfladens mit Bürgercafé, Seniorentreff oder Ähnlichem) - sinnvoll sein könnte. Der Entwurf einer Basisanalyse liegt nun vor. In einem weiteren Schritt möchte die Stadtverwaltung gern, gemeinsam mit interessierten Einwohnern des Ortsteils und mit dem Projektbegleiter, in einem Bürgerforum Wege aufzeigen, wie künftig eine solche Nahversorgungseinrichtung möglich wäre. Geplant ist, am 11. Oktober 2017 im Gemeindesaal in Hammereisenbach gemeinsam mit dem Projektleiter die Basisanalyse vorzustellen und mit allen Interessierten Mitbürgern ins Gespräch zu kommen. Ziel ist, gemeinsam mit der Bürgerschaft ein Nahversorgungskonzept zu entwickeln, um in Hammereisenbach zur Erhaltung der Grundversorgung ein DORV-Zentrum zu errichten. Dabei steht DORV für **D**ienstleistung und **O**rtsnahe **R**undum **V**ersorgung. Voraussetzung wäre dabei, dass es im Ort Menschen gibt, die sich engagieren wollen.

Nachdem im Zeitungsbericht vom 15. September 2017 im Südkurier „Sorge um Zukunft des Lebensmittelgeschäfts“ zu lesen war, dass ein „kommunaler Dorfladen“ in Hammereisenbach entstehen soll, weist die Stadt Vöhrenbach ausdrücklich darauf hin, dass die Stadt Vöhrenbach nicht beabsichtigt, ein Ladengeschäft sozusagen in Eigenregie mit eigenen Angestellten in Hammereisenbach zu führen. Vielmehr ist beabsichtigt, gemeinsam mit Unterstützung des Projektleiters, mit Familie Schuler und der Bürgerschaft und ein Konzept zu entwickeln, das die Nahversorgung in Hammereisenbach nachhaltig sicherstellt. Eine künftige Nahversorgungseinrichtung funktioniert nur mit den Bürgern vor Ort. Deshalb ist es unheimlich wichtig, dass viele Bürger am 11. Oktober zum Bürgerforum kommen, um gemeinsam mit dem Projektbegleiter die Möglichkeiten zu diskutieren. Nur gemeinsam mit den Bürgern wird es gelingen, solch ein Projekt nachhaltig zu entwickeln. Kommen Sie vorbei und machen Sie sich gemeinsam mit uns auf den Weg, „vom Galli zum DORV!“ – für ein mehr an Lebensqualität im Dorf.